

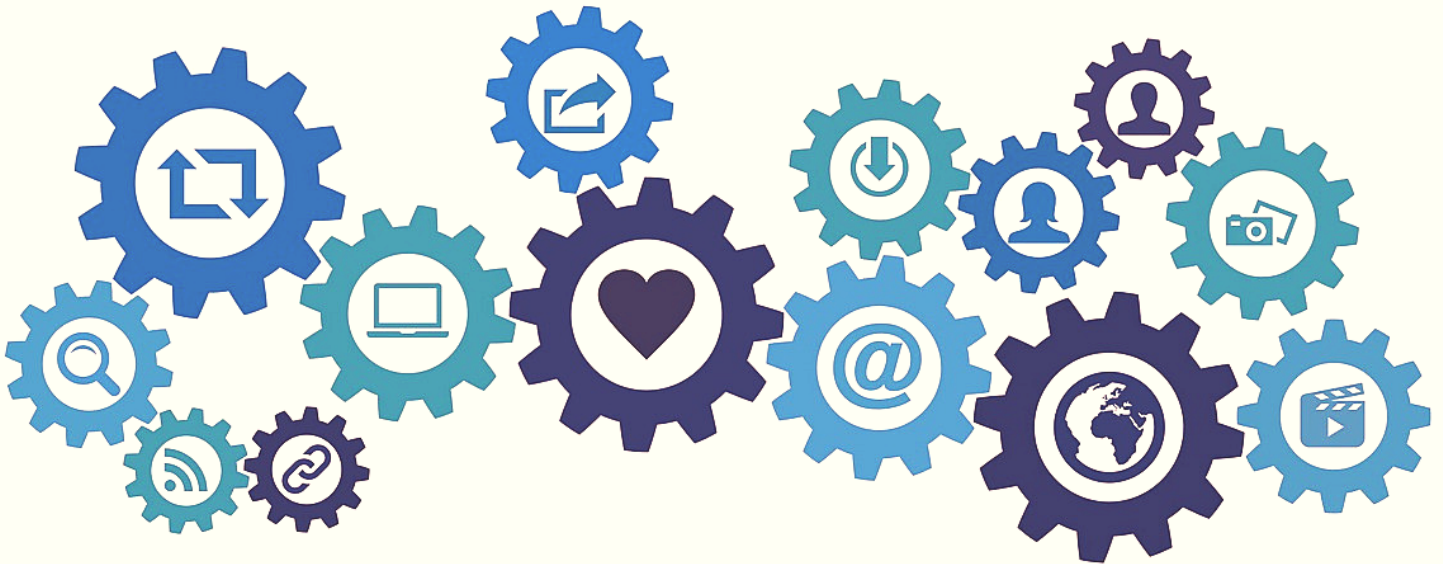
SHARETECH - VOLKSSCHULEN

# SHARING GEMEINSAM NUTZEN



(START-PROGRAMM)

MIT ÜBUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT



# 1. Vorbereitung

## Ziele:

Die Kinder hinführen zu einer ersten kritischen Auseinandersetzung:

- Begriffsunterscheidung: borgen (Besitz einer Person)
- teilen (gehört allen gemeinsam)
- Vorzüge und Grenzen beim gemeinsamen nutzen - Rechte und Pflichten

## Dauer:

2 x 50 Minuten (mit Pause dazwischen)

## Vorbereitung, Materialien:

- Plakate vorbereiten (lt. Foto unten)
- bunte Zettel
- Kastanien, Plastilintorte/Plastikmesser, Ball (1 Set je Gruppe)
- weitere (nicht) teilbare Gegenstände: Zahnbürste, Spiel, Buch, Kleidungsstück,...
- Computer mit Beamer
- Film „teilen macht glücklich“
- Schlagwörter (siehe unten) für Rollenspiel auf Zettel vorbereiten, 1 Set je Gruppe



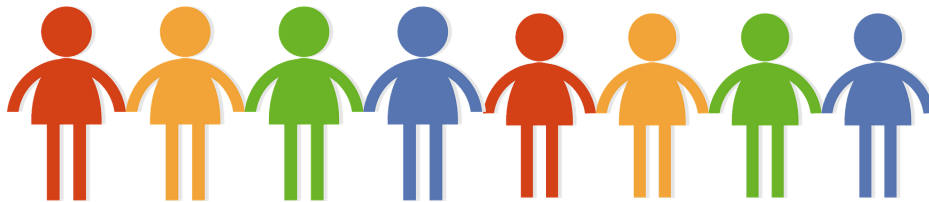
## 2. Unterrichtsstunde

### a. Vorstellung (5 Minuten)

Beschreibung des Projektthemas „gemeinsam nutzen“ 2.

### b. Gruppenbildung (5 Minuten)

Die Schülerinnen setzen sich in Gruppen zusammen, dazu werden die Tische zusammengeschoben. Jede Gruppe wird von einer Lehrperson betreut.



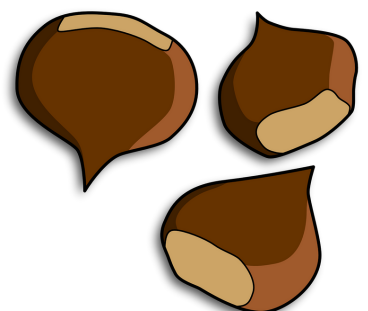
### c. Spiel „Gerechte Aufteilung“ (10 Minuten)

1. An diesen Gruppentischen wird jeweils ein vorbereitetes Plakat gelegt und auch:

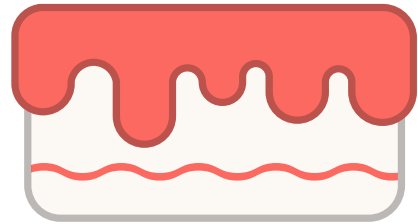
- 1) Kastanien (alternativ: Nüsse, Zuckerl etc.)
- 2) Plastilintorte (mit Plastikmesser)
- 3) ein Ball

Die Kinder bekommen von der GruppenbetreuerIn die Aufgabe gemeinsam zu diskutieren, wie eine gerechte Aufteilung machbar ist.

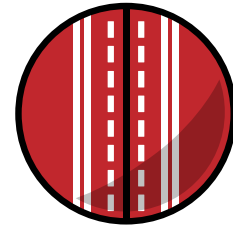
**ad 1:** Zu Beginn bekommen die Kinder eine gut teilbare Anzahl an Kastanien (zB 16 Kastanien bei 8 Kindern) und diskutieren, wie sie diese untereinander aufteilen können. Danach bietet die BetreuerIn eine nicht gerecht aufteilbare Anzahl an Kastanien (zB 3 Kastanien werden entfernt). „Wie können die Kastanien nun gerecht aufgeteilt werden?“ „Was ist gerecht?“



**ad 2:** die Plastilintorte soll in gleichmäßig große Stücke für alle aufgeteilt werden. - „Wie kann die Torte auf alle gleichmäßig geteilt werden?“



**ad 3:** Ball Unterschied „teilen/aufteilen“ zu „gemeinsam nutzen“ „Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es, um den Ball zu teilen?“ Nachfolgende Lösungsmöglichkeiten nur dann einbringen, wenn von den SchülerInnen nicht von selbst Input kommt: z.B. Zeitlich gestaffelt, zu unterschiedlichen Zeiten, über Nacht länger ausborgen, verkaufen, was sind überhaupt die attraktivsten Zeiten

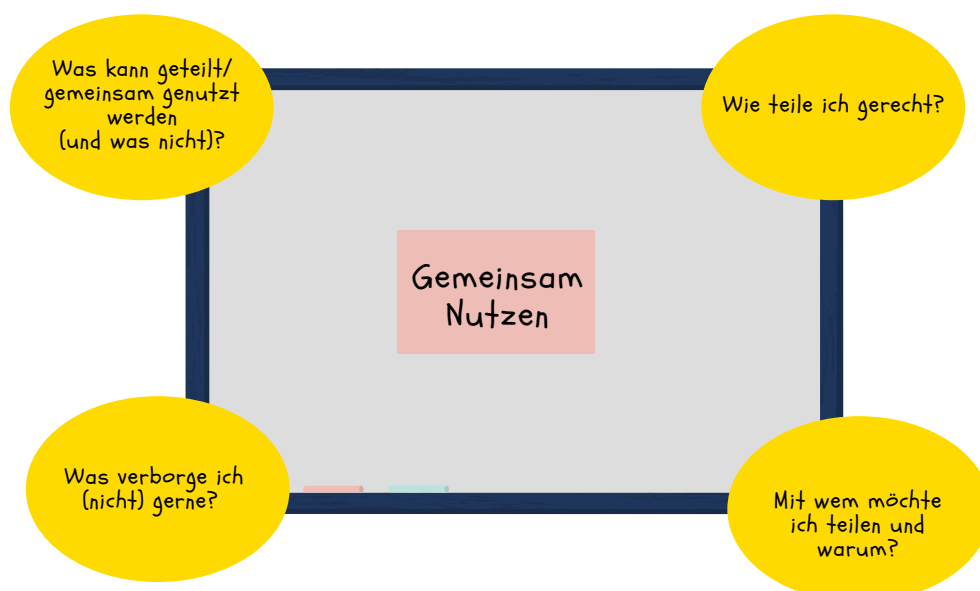


**II.** Es werden weitere unterschiedliche Gegenstände am Tisch gelegt und es wird mit den SchülerInnen diskutiert, was (gut) teilbar ist, und wie es geteilt werden kann: Zahnbürste, Brille, Brettspiel, Kleidungsstück, Kuscheltier,...

#### d. Kinder gestalten ein Plakat (30 Minuten)

In den Gruppen wird gemeinsam je ein vorbereitetes Plakat gestaltet. Darauf sind 4 Themengruppen bereits vorbereitet, die mit den Kindern anhand der Anregungen aus der vorigen Diskussion erarbeitet werden.

#### Plakatvorlage:



Themengruppe 1: Was kann geteilt/gemeinsam genutzt werden (und was nicht)?

Themengruppe 2: Wie teile ich gerecht?

Themengruppe 3: Was verborge ich (nicht) gerne?

Themengruppe 4: Mit wem möchte ich teilen und warum?

**Fragen:** Was könnte ich gerne/mag ich nicht teilen? und: WARUM (was ist ausschlaggebend, welche Erfahrungen wurden bereits gemacht?) Wann möchte ich etwas nicht teilen? (Bsp. etwas Trendiges, etwas Neues, etwas ich täglich nutze,...)

Wie teile/ nutze ich fair/gerecht?

Wie passt man auf einen Gegenstand gut auf?

Worauf passt man weniger gut auf?

Was passiert, wenn etwas gemeinsam genutztes kaputt geht? usw.

Die Ergebnisse/Ideen schreiben und zeichnen die Kinder auf bunte, vorbereitete Zettel und kleben diese abschließend auf das Plakat.

**Material:** Stifte, Kleber, ev. Bilder von teilbaren/nicht teilbaren Gegenstände aus Werbeprospekten ausschneiden und aufkleben

Output: 1 Plakate je Gruppe (diese können in der Klasse aufgehängt werden)